

scs/Ergebnisse Sitzung AG-Spurenstoffe am 06.11.2017 in Essen (RV)

Teilnehmer: Frau Mickoleit (AV), Herr Kowal (BRW), Herr Strecker (BRW), Herr Jagemann (EGLV), Herr Nafo (EGLV), Frau Wingen (LINEG), Herr Manheller (NV), Herr Grünebaum (RV), Herr Weyand (RV), Herr Jörrens (WVER), Frau Bornemann (WV), Frau Schäfer-Sack (agw), Herr Taudien (WiWmbH, Gast).

Entschuldigt: Herr Trimborn (EV), Herr Hövermann (WV) und Frau Kuhr (agw).

TOP 0: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw. Herr Prof. Grünebaum begrüßt die Teilnehmer im Namen des Ruhrverbands. Seitens der Teilnehmer bestehen keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung. Als Ergänzung zur Tagesordnung werden ein Austausch über den aktuellen Sachstand des Bundesmessprogramms sowie ein Austausch über den Sachstand der Arbeitsgruppen im Ministerium (MULNV) gewünscht.

TOP 1: Aktuelle Informationen EU-Kommission

a. Roadmap Überprüfung WRRL

Frau Schäfer-Sack stellt die von der EU-Kommission veröffentlichte Roadmap zum Fitness Check der Wasserrahmenrichtlinie vor. Demnach ist im ersten Halbjahr 2018 mit einer öffentlichen Konsultation zu rechnen, an der sich die agw beteiligen wird. Ende September 2018 plant die EU-Kommission eine Wasserkonferenz in Wien, bei der die Ergebnisse der Konsultation sowie der geplante weitere Verlauf der Überprüfung der WRRL vorgestellt werden sollen. Die Geschäftsführerin berichtet weiter über die Position des Bundesumweltministeriums, die auf der DWA-Bundestagung von Herrn Wendenburg vorgetragen wurde. Es zeigt sich, dass es eine große Schnittmenge in den Positionen des Bundes und den Wasserwirtschaftsverbänden in NRW gibt.

b. EU-Konsultation zu Mikroplastik

Frau Schäfer-Sack berichtet über die abgeschlossene Konsultation und gibt den Tenor der agw-Stellungnahme wieder und bittet die Teilnehmer, die Geschäftsstelle über Forschungsaktivitäten in dieser Thematik auf dem Laufenden zu halten.

c. „Pharmaceuticals in the Environment“ – ganzheitliche Strategie der EU

Frau Schäfer-Sack berichtet über die Roadmap Pharmaceuticals, die Ende April in Brüssel vorgestellt wurde. Demnach gibt es erstmals einen verbindlichen Einstieg der EU für die Erstellung eines ganzheitlichen Ansatzes, der neben Humanpharmaka auch Tierarzneimittel und Keimbelastungen in Gewässern berücksichtigt mit dem Ziel, Umweltauswirkungen dieser Stoffe anzugehen und Einleitungen, Emissionen und Verluste in die aquatische Umwelt zu verringern. End-of-Pipe-Lösungen, wie die einer 4. Reinigungsstufe wurden in diesem Prozess bislang nicht explizit erwähnt. Frau Schäfer-Sack kündigt an, dass die EU eine öffentliche Konsultation zur ganzheitlichen Strategie

Pharmaceuticals plant, die in der Arbeitsgruppe nach Veröffentlichung gemeinsam begutachtet werden wird. Die Geschäftsführerin berichtet in diesem Zusammenhang auch über eine Veranstaltung im EU-Parlament am 29. November 2017 in Brüssel. Die Einladung zu der öffentlichen Veranstaltung wird im Nachgang der Sitzung an die Teilnehmer weitergeleitet.

Frau Schäfer-Sack berichtet über den bisherigen Stand der Novellierung der Liste Prioritärer Stoffe. Derzeit ist noch kein Zeitplan für die Novellierung bekannt.

d. Roadmap Kommunal-Abwasser-Richtlinie:

25 Jahre nach Inkrafttreten der Kommunalabwasser-Richtlinie schlägt die EU-Kommission eine Überarbeitung vor. Ziel ist eine mit den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie koordinierte Fortschreibung. Diskutiert werden auch die Themenbereiche „Technischer Fortschritt“, „Sozio-ökonomische Aspekte“ und „Verbesserungen der Gewässerqualität“. Sobald die Öffentliche Konsultation veröffentlicht ist, wird die Geschäftsstelle der agw die Teilnehmer darüber informieren.

Alle unter Top 1 vorgestellten Dokumente werden im Nachgang der Sitzung im agw Intranet hinterlegt.

TOP 2: Anforderungen der Bezirksregierungen (Vollzugspraxis)

- a. Vortrag von Dr. Nafo, Frau Bornemann und Herrn Prof. Grünebaum (siehe beigegefügte Vortragsfolien)
- b. Diskussion:

Die Teilnehmer tauschen sich angeregt zu der Befristung von Einleitungsgenehmigungen, Bearbeitungszeiten der Behörden sowie zu der Problematik von bereits ausgelaufenen Genehmigungen aus. Es zeigt sich ein differenziertes Vorgehen bei den Bezirksregierungen.

Des Weiteren werden die unterschiedlichen Anforderungen einzelner Bezirksregierungen eruiert, insbesondere mit Blick auf Phosphor. Hier zeigt sich ein unterschiedliches Vorgehen sowohl in den qualitativen Anforderungen als auch in der Organisation und im Prozedere auslaufender Genehmigungen (chronologisches Vorgehen). Die Teilnehmer sind sich einig, dass blinder Aktionismus wenig an der Situation ändern wird und dass ein genaues Hinsehen auf die Situation einzelner Anlagen, weiterer Eintragspfade und das Gewässer sinnvoller ist.

In Anlehnung an die Impulsvorträge wurde intensiv auch die Thematik der Mischrechnungen diskutiert und miteinander gespiegelt (Betriebswerte, Spanne der Überwachungswerte, Mischrechnungen).

Im Ergebnis des Tagesordnungspunktes 2 wird vereinbart, die Informationen der einzelnen Verbände zum Vorgehen (sowohl hausintern, als auch seitens der Bezirksregierungen) bei auslaufenden Genehmigungen zu bündeln. Dazu wird Frau Bornemann im Nachgang der Sitzung eine entsprechende Matrix erstellen und über die agw an die Teilnehmer der Arbeitsgruppe verteilen.

TOP 3: „Stoffflussbilanzierungen: Was genau, wie und warum?“

a. Vortrag von Prof. Grünebaum und Yannik Taudien (siehe beigefügte Vortragsfolien) - Herr Taudien stellt das Werkzeug „GREAT-ER“ anhand der Erfahrungen des Wupperverbands vor

b. Diskussion:

Die Teilnehmer tauschen sich mit Blick auf unterschiedliche Erfahrungen mit dem Werkzeug GREAT-ER über die Aspekte Elimination im Gewässer, Rückrechnung von Frachten, Zeithorizonte und zu Fließzeiten aus. Ebenfalls wird intensiv über die Anwendung im Verband, die Einbindung in weitere Untersuchungen und Kosten diskutiert.

Jenseits der Modellierungen tauschen sich die Teilnehmer über die Vorgaben und die Umsetzung der behördenseitig vorgegebenen Messprogramme und -methoden aus.

Es wird vereinbart, dass die bereits seit einiger Zeit von der Geschäftsstelle zusammengestellte Übersicht weiter aktualisiert wird. Außerdem sollen die Messergebnisse zu einwohnerspezifischen Frachten aus kommunalen Kläranlagen, die vor einigen Jahren ermittelt wurden, zusammengestellt werden.

TOP 4: Neue Ergebnisse/Forschungsprogramme

Angeichts der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 5: Nachlese der Sitzung und Abstimmung des weiteren Vorgehens

In der Sitzung am 30.05.2017 hatten sich die Teilnehmer darauf verständigt, zukünftig den Informationsaustausch der einzelnen Verbände besser zu strukturieren. Im Rahmen der kleineren Redaktionsgruppe wurden Themenblöcke vorgeschlagen, die schwerpunktmäßig innerhalb einer Arbeitsgruppensitzung behandelt werden. Diese Schwerpunktthemen sollen über die konkrete Auf- bzw. Vorbereitung (Hausaufgaben an die anderen Teilnehmer), über die Einführung in das Schwerpunktthema durch einen oder mehrere Verantwortliche und die nachträgliche Bündelung der Ergebnisse bearbeitet werden.

Grundsätzlich hat die erste Sitzung gezeigt, dass die vorgeschlagene neue Herangehensweise sinnvoll ist. Allerdings ist die Aufbereitung von zwei Themenfeldern eindeutig zu umfangreich für die Bearbeitungszeit einer Sitzung. Daher wird für die nächste Sitzung nur das Thema „Niederschlagswasser“ festgelegt. Die kommende Sitzung findet auf Einladung von Herrn Dr. Manheller beim Niersverband statt. Die Teilnehmer werden mit ausreichender Vorbereitungszeit über die weitere thematische Ausgestaltung informiert.

TOP 6: Verschiedenes

- **Bundes-Messprogramm**
- **Arbeitsgruppen im Umweltministerium**
- **Diskussion über mögliche Auswirkungen des neuen Koalitionsvertrags NRW**

Nächster Termin der Arbeitsgruppensitzung wird via doodle in Abhängigkeit der laufenden Konsultationen der EU-Kommission zur Liste der Prioritären Stoffe, zur Überarbeitung der Kommunalabwasserrichtlinie und der Ganzheitlichen Arzneimittelstrategie festgelegt (voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2018. Tagungsort ist die KA Mönchengladbach-Neuwerk (Niersverband).

Gez. Jennifer Schäfer-Sack

Anlage: Matrix